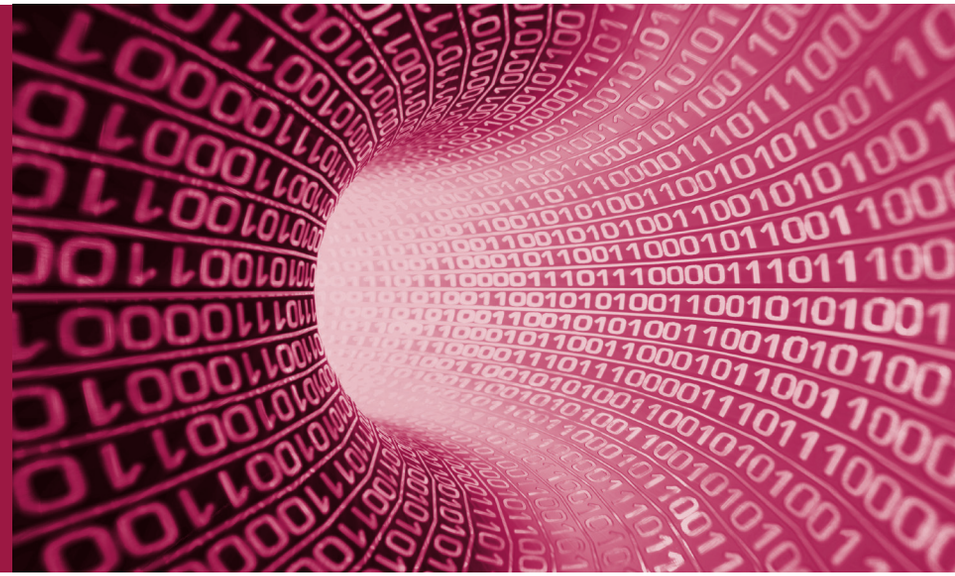
K·ITS Koordinierungsstelle IT-Sicherheit

DIN FOCUS.ICT

Eine Auswahl an Fotos und Informationen zum Konferenztag erhalten Sie im Anschluss an die Konferenz unter www.kits-konferenz.de

Wir hoffen es hat Ihnen gefallen und freuen uns auf ein Wiedersehen!

Ihr
KITS-Konferenz Organisations-Team



Partner

IBM SIEMENS SIIA Accelerating Innovation in Technology, Data & Media

Unterstützer

ID|GARD by Uniscon GmbH itWatch GmbH .msg

Bundesverband Deutsche Startups e.V. BVDW Wir sind das Netz bitmi Bundesverband IT-Mittelstand e.V. TeleTrusT Pioneers in IT security. Bundesverband IT-Sicherheit e.V. VOICE CIO Bundesverband der IT-Anwender e.V.

Initiatoren

K·ITS Gefördert durch: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages DIN FOCUS.ICT

Veranstalter

HSCPA strategies / concepts / public affairs IBM SIEMENS SIIA

Programm

KITS - Konferenz 2015

Datenschutz in EU und Deutschland
Fessel oder Fundament unserer digitalen Zukunft?

Donnerstag, 2. Juli 2015 in Berlin

Herzlich Willkommen zur KITS-Konferenz

Wir alle arbeiten an der Digitalisierung oder digitalen Weiterentwicklung unserer Workflows und Geschäftsmodelle, unserer Unternehmen und Institutionen, unserer Kommunikation und unseres Handelns. Neuartige Datenerfassung, -speicherung, -verarbeitung, -aufbereitung und -nutzung sind dabei die zentrale Quelle von Innovationen geworden. Sie sind die Grundlage für "Industrie 4.0", "Smart Data", dem "Internet der Dinge". Doch gestalten wir den Umbruch "datenschutzkonform"?

Die Europäische Kommission reagiert und bringt derzeit eine europaweite Datenschutz-Grundverordnung auf den Weg. Diese wird das Chaos an nationalen Regelungen beseitigen. Doch werden die entstehende Rechtslage und Strukturen zu einem Fundament für einen sinnvollen Datenschutz, der gleichzeitig auch ein Fundament für die Zukunftsfähigkeit Europas sein wird? Oder werden sie zur Fessel unserer digitalen Zukunft?

DIN und seine Koordinierungsstelle IT-Sicherheit (KITS) begrüßen Sie, auch im Namen der Partner IBM, SIEMENS und dem US-Amerikanische Softwareverband SIIA sowie der Unterstützer msg, itWatch und Uniscon, zur heute zum zweiten Mal stattfindenden KITS-Konferenz.

Wir freuen uns, mit Ihnen zu analysieren, zu diskutieren und zu bewerten, was die rechtlichen Entwicklungen für Unternehmen bedeuten, welche Bedeutung Data-Driven-Innovations für Wirtschaft und Gesellschaft haben werden, wie ein zukunftsfähiges Verständnis von Datenschutz aussehen kann, welche Möglichkeiten Selbst- und Ko-Regulierung zur Regelung und Sicherung des Datenschutzes bieten, u.v.a.m..

Wir wünschen Ihnen einen spannenden und erfolgreichen Tag!

Dipl.-Ing. Rüdiger Marquardt, Mitglied des Vorstandes, DIN

Agenda

9:00 Uhr – Begrüßung

- Dr.-Ing. Ulrike Bohnsack
  Mitglied der DIN-Geschäftsleitung
  DIN

09:10 Uhr – Keynote

- Paul Nemitz
  Direktor Grundrechte und Unionsbürgerschaft
  GD Justiz und Verbraucher, Europäische Kommission

09:30 Uhr – Hauptdiskussion

Datenschutz in EU und Deutschland – Fessel oder Fundament unserer digitalen Zukunft?

Mit Schlagworten wie „Data-Driven-Innovation“, „Smart Data“ oder „Industrie 4.0“ bewegen wir uns in eine digitale Datenökonomie. Gleichzeitig gilt es aber die Frage nach einer sinnvollen Gestaltung des Datenschutzes und dem Recht auf Informationelle Selbstbestimmung zu klären. Die Europäische Kommission reagiert und bringt derzeit eine europaweite Datenschutz-Grundverordnung auf den Weg. Doch würden die entstehende Rechtslage und Strukturen in Europa zu einem Fundament für einen sinnvollen Datenschutz führen, der auch ein Fundament für die Zukunftsfähigkeit Europas sein wird? Oder werden sie zu einer Fessel der Wirtschaft und datenbasierter Innovation? Was würden die möglichen Entscheidungen für Ihr Unternehmen bedeuten und was für unsere Wirtschaft und Innovationskraft?

- Benjamin Brake
  Director Government and Regulatory Affairs
  IBM DACH

- Susanne Dehmel
  Geschäftsleitung – Vertrauen & Sicherheit
  BITKOM e.V.

- Thomas Jarzombek, MdB
  Vorsitzender der Arbeitsgruppe Digitale Agenda der CDU

- Paul Nemitz
  Direktor Grundrechte und Unionsbürgerschaft
  GD Justiz und Verbraucher, Europäische Kommission

- Sascha Schubert
  Vorstand
  Bundesverband Deutsche Startups e.V.

- Florian Stahl
  Lead Consultant Information Security
  msg systems ag

- Dr. Stefan Weisgerber
  Leiter Technische Abteilung 3 und Geschäftsführer FOCUS.ICT
  DIN

Offene Diskussion mit dem Auditorium

11:00 Uhr – Kaffeepause

11:15 Uhr – Vortrag (Englisch)

The international view on data-protection and data-driven-innovation

- Carl Schonander
  Senior Director
  Software & Information Industry Association – SIIA (Washington, USA)

11:40 Uhr – Themenblock

Technische Lösungen für den Datenschutz

Wie den Datenschutz sicherstellen? – Nicht nur der Gesetzgeber reagiert. Auch der Markt! Technische und prozessuale Innovationen treiben den Datenschutz auf unterschiedlichste Weisen voran und bieten Lösungen, die bereits vom Design her Bedenken obsolet machen.

Kurzvortrag

Ich sehe was, was Du nicht siehst – Transparenz und Kryptologie: die zwei Schlüssel zum Informationsschutz

- Dr. Hans-Joachim Popp
  CIO, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) /
  Präsidiumsmitglied, VOICE Bundesverband der IT-Anwender e.V.

Kurzvortrag

Sealed Analytics – IT-Sicherheit und Datenschutz durch den Ausschluss des Menschen

- Dr. Ralf Rieken
  Geschäftsführer / CEO
  Uniscon GmbH

Podiumsdiskussion

- Dr. Hans-Joachim Popp
  CIO, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) /
  Präsidiumsmitglied, VOICE Bundesverband der IT-Anwender e.V.

- Dr. Ralf Rieken
  Geschäftsführer / CEO
  Uniscon GmbH

- Thomas Uhl
  stellvertretender Vorsitzender des Vorstands
  Open Source Business Alliance e.V. (OSBA)

Fragen aus dem Auditorium

12:40 Uhr – Lunch in der 10. Etage

13:30 Uhr – Themenblock

Datenschutz & Datensicherheit
Datenschutz schützt vor Diebstahl nicht!

IT-Sicherheit ist eine zentrale Voraussetzung für den Datenschutz. Doch wird ihre Bedeutung angemessen berücksichtigt? Sind hier nicht sogar die größten Gefahren der datenbasierten Ökonomie und Gesellschaft zu sehen?

Kurzvortrag

Für die Sicherheit der Daten ist mehr zu tun als den Datenschutz einzuhalten. Status Quo der Cyber-Angriffe und -Verteidigung.

- Dipl. Inform. Ramon Mörl
  Geschäftsführer
  itWatch GmbH

Podiumsdiskussion

- Reinhard Dankert
  Landesbeauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit
  in Mecklenburg-Vorpommern

- Dipl. Inform. Ramon Mörl
  Geschäftsführer
  itWatch GmbH

- Dr. Guenther Welsch
  Koordination und Steuerung
  Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)

Fragen aus dem Auditorium

14:25 Uhr – Kurze Kaffeepause im Konferenzraum

15:30 Uhr – Themenblock

Selbst- und Ko- Regulierung gestalten

Mit einem Gesetz ist es nicht getan – Formen der Selbst- und Ko-Regulierungen wie durch Standardisierung und Normung können in vielen Fällen die sinnvollere Alternative sein, um Strukturen zu entwickeln, die nachhaltig ein Fundament für Schutz und Innovation bieten.

Kurzvortrag

Möglichkeiten der Regelung und Sicherung des Datenschutzes durch Standardisierung und Normung

- Volker Jacumeit
  Gruppenleiter der Technischen Gruppe 3.3
  und Geschäftsführer der KITS, DIN

Kurzvortrag

Interaktion zwischen Regulierung und Standardisierung für den Datenschutz in der Cloud

- Prof. Dr. Knut Blind
  Leiter Innovationsökonomie, TU Berlin /
  Innovation & Technologietransfer, Fraunhofer FOKUS

Podiumsdiskussion

- Prof. Dr. Knut Blind
  Leiter Innovationsökonomie, TU Berlin /
  Innovation & Technologietransfer, Fraunhofer FOKUS

- Volker Jacumeit
  Gruppenleiter der Technischen Gruppe 3.3
  und Geschäftsführer der KITS, DIN

- Achim Köhler
  Beauftragter für den Datenschutz
  Siemens AG

15:25 Uhr – Kurze Kaffeepause im Konferenzraum

15:30 Uhr – Vortrag

Zukunft des Datenschutzes in EU und Deutschland

- Axel Voss, MdEP
  stv. Vorsitzender des Rechtsausschusses des Europäischen Parlaments
  und Datenschutzexperte, CDU

15:45 Uhr – Abschlussdiskussion

In der Zukunft angekommen

Welche Bedeutung ist den Data-Driven-Innovations bereits beizumessen und wohin wird sich die Gesellschaft mit ihnen entwickeln? Ist der Datenschutz, wie wir ihn heute verstehen, dann überhaupt noch realistisch? Wie muss und kann daher Datenschutz heute und morgen verstanden werden?

- Dr. René Arnold
  Abteilungsleiter Märkte und Perspektiven
  WIK-Consult GmbH

- Dr. Andreas Goerdeler
  Unterabteilungsleiter für Digitale Agenda und Digitale Medien
  Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

- Maximilian von Grafenstein
  Internetbasierte Innovation, Leiter der Startup Law Clinic
  Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft (HIIG)

- Marco Junk
  Geschäftsführer
  Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V.

- Dr. iur. Oliver Raabe
  Forschungsgruppenleiter
  Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

- Axel Voss, MdEP
  stv. Vorsitzender des Rechtsausschusses des Europäischen Parlaments
  und Datenschutzexperte, CDU

Moderation:

Benjamin Helfritz, Inhaber, HSCPA

Konzeption und Programm:

Benjamin Helfritz, Inhaber, HSCPA
Volker Jacumeit, Leiter der Technischen Gruppe 3.3, DIN

Sprecher

Sie alle sind heute eingeladen mitzudiskutieren! Doch ein besonders herzlicher Dank gilt unseren Referenten und Diskussionsteilnehmern auf dem Podium. Ihr Engagement und Ihre Unterstützung bei der Gestaltung der KITS-Konferenz macht unsere Veranstaltung heute überhaupt möglich. Wir freuen uns auf interessante Informationen und spannende Diskussionen.

Folgend möchten wir Ihnen unsere Sprecher näher vorstellen. Bei Interesse gibt es vielleicht auch die Möglichkeit zum persönlichen Austausch in der Mittagspause und beim Empfang/Get-Together.

Dr. René Arnold

Abteilungsleiter Märkte und Perspektiven
WIK-Consult GmbH

René Arnold studierte Betriebswirtschaftslehre in Heilbronn und promovierte anschließend im Konsumentenverhalten an der University of Edinburgh. Im Juli 2010 trat Herr Arnold eine Stelle als Referent bei der IW Consult, einer hundertprozentigen Tochter des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln (IW Köln), an. Dort baute er den Bereich IKT- und Internet-Studien auf und leitete zahlreiche Projekte aus den Bereichen Branchen- und Regionalanalysen sowie Innovationpolitik. Zu den thematischen Schwerpunkten gehörten die ökonomischen Effekte von Internet-basierten Anwendungen, die Digitalisierung von Geschäftsmodellen innerhalb der deutschen Wirtschaft. Seit Juni 2013 leitet Herr Arnold die Abteilung „Märkte und Perspektiven“ bei WIK Consult. Hier kümmert er sich mit seiner Abteilung insbesondere um die Entwicklung von B2C und B2B IKT-Märkten. Der Schwerpunkt liegt auf neuen IKT-basierten Anwendungen, neuen Geschäftsmodellen und der Rolle, die Daten dabei spielen.

Prof. Dr. Knut Blind

Leiter Innovationsökonomie, TU Berlin /
Innovation & Technologietransfer, Fraunhofer FOKUS

Prof. Dr. Blind hat Volkswirtschaftslehre, Politikwissenschaft und Psychologie an der Universität Freiburg studiert und in Volkswirtschaftslehre promoviert. In Kanada hat er den Bachelor of Administration erreicht. Zwischen 1996 und 2010 arbeitete er für das Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung in Karlsruhe und habilitierte zeitgleich an der Universität Kassel. Im April 2006 wurde er Professor für Innovationsökonomie an der Fakultät für Wirtschaft und Management an der Technischen Universität Berlin. Seit 2008 hat er auch den Stiftungslehrstuhl für Standardisierung an der Rotterdam School of Management inne. Im April 2010 ist er zum Fraunhofer Institut für Offene Kommunikationssystem in Berlin gewechselt, wo er inzwischen für Innovation und Technologietransfer zuständig ist. Neben zahlreichen internationalen Publikationen zum Thema Standardisierung hat Knut Blind auch Beiträge zur Thematik intellektueller Eigentumsrechte, insbesondere Patente, und zu Innovationsökonomie und –management publiziert.

Dr.-Ing. Ulrike Bohnsack

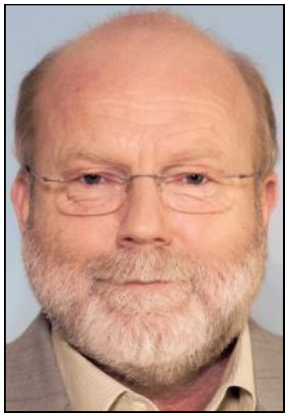
Mitglied der Geschäftsleitung
DIN

Dr.-Ing. Ulrike Bohnsack wurde in Helmstedt, Niedersachsen, geboren. Nach dem Studium der Lebensmitteltechnologie an der Technischen Universität Berlin war sie in der Lebensmittelzulieferindustrie in Westfalen tätig. 1982 kehrte sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an die Technische Universität Berlin zurück und promovierte dort 1986. Nach anschließender Tätigkeit in der mittelständischen Lebensmittelindustrie in Berlin wurde sie 1989 Mitarbeiterin von DIN, zunächst als Geschäftsführerin des DIN-Normenausschusses „Lebensmittel und landwirtschaftliche Produkte“. Sie übernahm in der Folge verschiedene Führungspositionen bei DIN und war seit 2007 Mitglied der erweiterten DIN-Geschäftsleitung. Seit 2013 ist sie Mitglied der DIN-Geschäftsleitung Bereich Normung.

Benjamin Brake

Director Government and Regulatory Affairs
IBM DACH

Benjamin Brake leitet seit April 2012 als Direktor Government and Regulatory Affairs das Verbindungsbüro der IBM Deutschland in Berlin. Von 2010 bis 2012 war er als Persönlicher Referent der Bundesministerin der Justiz in Berlin tätigt. Seine Schwerpunkte liegen im Bereich des Datenschutzes und der Corporate Governance. Seine berufliche Laufbahn begann er im Deutschen Bundestag, wo er u.a. mit den Themen Elektromobilität und E-Health befasst war.



Reinhard Dankert

Landesbeauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit in Mecklenburg-Vorpommern

Reinhard Dankert absolvierte eine Ausbildung als Schiffselektriker mit Abitur in der Neptunwerft Rostock. Im Anschluss war er einige Zeit auf der Werft als Schiffselektriker im Reparaturbereich tätig. Von 1972 bis 1976 studierte Reinhard Dankert Technische Elektronik an der Universität Rostock. Von 1976 bis 1983 war er Forschungs- und Entwicklungsingenieur am Institut für Meereskunde Warnemünde; von 1983 bis 1990 war er Forschungs- und Entwicklungsingenieur an der Universität Rostock. Von 1990 bis 1991 war Reinhard Dankert Referent für Arbeitnehmerfragen beim SPD- Landesverband Mecklenburg-Vorpommern; von 1991 bis 1994 war er Organisationssekretär beim Deutschen Gewerkschaftsbund Rostock. Von 1994 bis 2010 war Reinhard Dankert Mitglied des Landtages Mecklenburg-Vorpommern. Seit dem 2. Dezember 2010 ist Reinhard Dankert Landesbeauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit Mecklenburg-Vorpommern.

Susanne Dehmel

Geschäftsleitung - Vertrauen & Sicherheit
BITKOM - Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.

Susanne Dehmel ist Rechtsanwältin und verantwortete im BITKOM von 2002 bis 2009 die Bereiche Urheberrecht und gewerblicher Rechtsschutz, wo sie u.a. den Online- und Mobile Content Lizenzbereich aufbaute. Anschließend wechselte sie in die Bereichsleitung Datenschutz.

Dr. Andreas Goerdeler

Leiter Unterabteilung Digitale Agenda und Digitale Medien
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

Nach seinem Studium in Mathematik, Physik und Volkswirtschaftslehre in Frankfurt/Köln von 1972 bis 1980 promovierte Dr. Goerdeler 1986 in Volkswirtschaftslehre in Berlin. Von 1981 bis 1985 war er wissenschaftlicher Assistent mit Lehrverpflichtung an der TU Berlin und anschließend bis 1988 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Systemtechnik und Innovationsforschung der Fraunhofer-Gesellschaft in Karlsruhe. Bis 1991 war Dr. Goerdeler zuerst als Referent im Referat "Förderinstrumente für Forschung und Entwicklung in der Wirtschaft" des BMBF tätig, anschließend bis 1995 im Referat "Biologische Forschung und Technologie; GBF". Von 1995 bis 1996 Geschäftsführer des Rates für Forschung, Technologie und Innovation beim Bundeskanzler, von 1996 bis 1998 Leiter des Referates "Multimedia" des BMBF und von Dezember 1998 bis April 2011 Leiter des Referates "Entwicklung konvergenter IKT" des BMWi. Seit April 2011 ist er Leiter der Unterabteilung Digitale Agenda und Digitale Medien.

Maximilian von Grafenstein LL.M.

Internetbasierte Innovation, Leiter der Startup Law Clinic Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft (HIIG)

Maximilian von Grafenstein ist Rechtsanwalt mit Schwerpunkt auf Internet Technologie- und Urheberrecht. Aktuell forscht er in dem interdisziplinären Forschungsprojekt „Innovation und Entrepreneurship“ des Alexander von Humboldt-Insititut für Internet und Gesellschaft zu den hindernden und fördernden Faktoren des Startup-Ökosystems. Dort leitet er die Startup Law Clinic, in denen Startups ihre Geschäftsmodelle unter rechtlichen Gesichtspunkten analysieren und weiterentwickeln können. Aufbauend auf den hierbei gewonnenen Daten untersucht er im Rahmen seiner Promotion mögliche Regelungsinstrumente im Bereich daten-basierter Innovation, die einen Ausgleich zwischen Innovationsoffenheit und Rechtssicherheit gewährleisten.

Volker Jacumeit

Gruppenleiter der Technischen Gruppe 3.3 und Geschäftführer der KITS, DIN

Volker Jacumeit (53), ist Geschäftsführer der Koordinierungsstelle IT Sicherheit (KITS) und des Normenausschuss Informationstechnik und Anwendungen (NIA). Vor seiner Tätigkeit bei DIN war er viele Jahre als Projektmanager im Siemenskonzern im Bereich IT und Communication tätig. IT-Sicherheit und Datenschutz spielten in den Projekten eine große Rolle. Bei Siemens war er zuletzt als Director Seamless Government im Headquarters verantwortlich für Business Development und Portfolioentwicklung von eGovernment Lösungen und leitete das Public Sector Innovation Center in Berlin.

Thomas Jarzombek, MdB

Vorsitzender der Arbeitsgruppe Digitale Agenda der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

1993 Studium der Wirtschaftswissenschaften in Düsseldorf. 1996 Vordiplom und Gründung der releon GmbH & Co. KG mit Sitz in Düsseldorf, einem Unternehmen für IT-Dienstleistungen, als deren Gesellschafter er bis heute fungiert. Thomas Jarzombek ist seit 1991 Mitglied der CDU. 1999 bis 2005 war er Mitglied des Rates der Stadt Düsseldorf, von 2005 bis 2009 im nordrhein-westfälischen Landtag. Seit 2007 ist Thomas Jarzombek Mitglied des Landesvorstands der CDU NRW, seit 2014 Kreisvorsitzender der CDU Düsseldorf. 2009 und 2013 wurde er als Abgeordneter direkt in den Deutschen Bundestag gewählt. In der 17. Legislaturperiode war er Mitglied im Verkehrsausschuss, Familienausschuss, Unterausschuss „Neue Medien“ sowie in der Enquete-Kommission „Internet und digitale Gesellschaft“. Aktuell ist er ordentliches Mitglied des Ausschusses für „Verkehr und digitale Infrastruktur“ und stellvertretendes Mitglied im Ausschuss „Wirtschaft und Energie“. Er ist außerdem Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für die „Digitale Agenda“.

Marco Junk

Geschäftsführer, Bundesverband Digitale Wirtschaft e.V.

Volljurist Marco Junk (39) startete seine Laufbahn 2006 beim BITKOM, wo er die Aktivitäten zu Öffentlichen Märkten betreute und den Bereich öffentlicher ITK-Einkauf aufbaute. Drei Jahre später übernahm er die Bereichsleitung Vertrags- und Vergaberecht. Anfang 2011 wechselte Junk in die Medienwirtschaft zum Verlag C. H. Beck, München, und übernahm dort die Leitung der redaktionellen Online-Themen. 2012 holte der BITKOM Junk zurück und berief ihn in die Geschäftsleitung, wo er den Geschäftsbereich Technologien und Märkte mit den Themen ITK-Services und -Infrastrukturen, Regulierung, Anwendermärkte und Start-ups verantwortete. Junk war dabei insbesondere für die politische Flankierung neuer technischer Entwicklungen zuständig, so beim Thema Industrie 4.0, Smart Home, Intelligente Mobilität sowie Banking & Financial Services. Ende 2014 wurde Junk vom Präsidium des BVDW als Geschäftsführer berufen. Neben seinen zentralen Leitungsfunktionen zählt insbesondere die erfolgreiche digitale Transformation innovativer Wirtschaftsfelder zu den inhaltlichen Erweiterungen seiner Arbeit beim BVDW.

Achim Köhler

Beauftragter für den Datenschutz
Siemens AG

Achim Köhler studierte Mathematik und Wirtschaftswissenschaften an der Universität Bayreuth und ist seit 1985 in verschieden Bereichen des Siemens Konzerns tätig, u.a. als CIO und Compliance Officer im Bereich Siemens Financial Services. Im Rahmen seiner Aufgaben beschäftigt er sich seit 1997 intensiv mit Datenschutz- und Geldwäschethemen. Im Oktober 2013 wurde er zum Datenschutzbeauftragten der Siemens AG bestellt und verantwortet seitdem die Erstellung und Umsetzung der Siemens Datenschutzstrategie sowie die weltweite Einführung des Siemens Datenschutzprogramms (Binding Corporate Rules).

Dipl. Inform. Ramon Mörl

Geschäftsführer
itWatch GmbH

Seit Beendigung seines Informatik-Studiums an der TU München 1987 ist Herr Mörl als Berater in Fragen der IT-Sicherheit tätig. Für Firmen wie HP, IBM, Siemens, ICL und Bull hat er leitende Tätigkeiten in Projekten in Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich, Schweiz und USA übernommen. Als unabhängiger Evaluator und Berater der Europäischen Union war er vor allem im Bereich der ECMA und ISO-Standards für die IT-Sicherheit tätig. Seit 2002 bringt Herr Mörl die Erfahrung eines kosteneffizienten Einsatzes sicherer IT-Systeme aus internationalen Großprojekten in die itWatch GmbH als Geschäftsführer ein.

Paul Nemitz

Direktor Grundrechte und Unionsbürgerschaft
GD Justiz und Verbraucher, Europäische Kommission

Before joining Directorate-General Justice, Nemitz held posts in the Legal Service of the European Commission, the Cabinet of the Commissioner for Development Cooperation and in the Directorates General for Trade, Transport and Maritime Affairs. He has a broad experience as agent of the Commission in litigation before the European Courts and he has published extensively on EU law. He is teaching EU Law as a visiting Professor at the College of Europe in Bruges. Nemitz studied Law at Hamburg University. He passed the state examinations for the Judiciary in Hamburg and for a short time was a teaching assistant for Constitutional Law and the Law of the Sea at Hamburg University. He obtained a Master of Comparative Law from George Washington University Law School in Washington, D.C., where he was a Fulbright grantee. He also passed the first and second cycle of the Strasburg Faculty for comparative law, supported by a grant of the German Academic Exchange Service (DAAD).

Dr. Hans-Joachim Popp

Chief Information Officer (CIO), Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) / Mitglied des Präsidiums, VOICE Verband der IT-Anwender e.V.

Dr. Hans-Joachim Popp ist seit 1988 in der IT tätig. Der Elektroingenieur begann nach seiner Promotion über Software-Ergonomie und Software-Engineering eine Karriere als Product Manager in der Medizin-Informatik. Danach war er CIO international der TUV Product Service und Manager Operations der TÜV Süddeutschland Group. Nebenberuflich war Dr. Popp von 2000 bis 2006 als Professor für Softwaretechnologie an der KHM Köln tätig. Seit 2005 verantwortet er die IT des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt. Sein besonderes Interesse gilt den psychologischen Komponenten des IT-Managements in der Anwendungsentwicklung wie auch im Rechenzentrumsbetrieb. Als Wissenschaftler befasst er sich außerdem verstärkt mit dem Verhalten von Anwendern und Systemadministratoren vernetzter Systeme unter Sicherheitsaspekten.

Dr. iur. Oliver Raabe

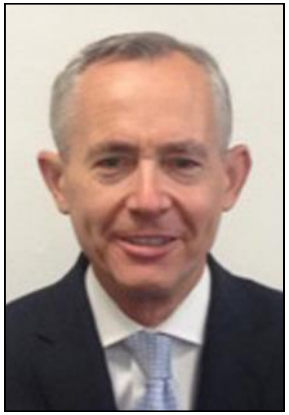
Forschungsgruppenleiter
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Dr. Raabe studierte Rechtswissenschaften und ist seit 2000 Leiter einer Forschungsgruppe für „Informationsrecht in technischen Systemen und Rechtsinformatik“ an der Fakultät für Informatik des KIT. Gleichzeitig ist er seit April 2015 Direktor am Forschungszentrum Informatik (FZI). Im Rahmen seiner Habilitation in Rechtsinformatik befasste er sich mit der formalen Beschreibung des Rechts zur Sicherung von Rechtskonformität in zukünftigen komplexen IKT-Infrastrukturen. Rechtliche Forschungsschwerpunkte sind das IT-Sicherheits-, Datenschutz- und Beweisrecht in verteilten Infrastrukturen. Jeweils anwendungsbezogen insbesondere mit Energie- und telemedienrechtlichen Bezügen. Daneben engagiert er sich in der Politik- und Regulierungsberatung, insbesondere im Hinblick auf IT-Sicherheit und Datenschutz, in allen Anwendungsfeldern komplexer IKT-Infrastrukturen.

Dr. Ralf Rieken

Geschäftsführer - CEO
Uniscon GmbH

Ralf Rieken studierte Informationstechnik und stieg nach anschließender Promotion als Entwicklungsingenieur im Bereich „Öffentliche Netze“ der Siemens AG in die IT-Branche ein. Er ist nun mehr seit über zwei Jahrzehnten in der Netzinfrastruktur- und IT-Industrie in Deutschland und international tätig. Bei Siemens war er führend an der Entwicklung von Mehrwertdiensten für Telekommunikationsnetze beteiligt. In den USA verantwortete er als Vice President die Software Entwicklung bei Optisphere Networks und war bis 2007 CEO der Fujitsu Siemens Computers, Inc. im Silicon Valley. Zurück in Deutschland leitete er den Bereich IT Consulting / Data Center Competence Centers bei Fujitsu Technology Solutions in München. 2009 gründete er mit Dr. Hubert Jäger und Arnold Monitzer das IT-Unternehmen Uniscon. Das High-Tech-Unternehmen hat sich den Schutz von Daten zum Ziel gesetzt und dafür eine weltweit patentierte Cloud-Lösung, die Sealed Cloud entwickelt.



Carl Schonander

Senior Director, Software & Information Industry Association – SIIA (Washington, USA)

Carl Schonander represents SIIA's international policy interests. Schonander is a member of an international group charged with providing recommendations in 2015 for enhancing the accountability of the Internet Corporation for Assigned Names and Numbers (ICANN). Schonander is a former U.S. diplomat. He most recently was Senior Advisor for Europe, OECD and WIPO Intellectual Property Affairs. He previously served as Special Assistant to the Under Secretary for Democracy and Global Affairs, where he managed the leadership of the Bureau of Oceans, Environment and Science. Schonander also spent four years as the Trade Policy Advisor in the U.S. Embassy in Madrid, and over a decade as a senior advisor in in various embassies and consulates around the world. Schonander has a Masters of Law degree from George Washington University, a Masters Degree from the Lyndon B. Johnson School of Public Affairs, and a JD from the University of Stockholm. He speaks Swedish, French, Spanish and Portuguese.

Sascha Schubert

Vorstand
Bundesverband Deutsche Startups e.V.

Sascha Schubert gründete drei Unternehmen und zwei NGOs mit. 1997, während seines BWL-Studiums an der Universität Essen, startete er eine Immobilienfirma die er im Jahr 1999 an seinen Mitgründer verkaufte. Zwischen 2002 und 2006 arbeitete er als Unternehmensberater in Düsseldorf. Ende 2006 rief er bondea, ein soziales Netzwerk für die Frau, ins Leben. bondea ist sein “no earnings but learnings startup”. 2008 gründete er spendino, einen führenden Anbieter einer SaaS-Online-Spender-Management-Software für Non-Profit-Organisationen. 2015 wurde spendino von der GRÜN Software AG übernommen. Herr Schubert ist Mitgründer des Bundesverbandes Deutsche Startups e.V und ist stv. Vorsitzender. Er hat zahlreiche Initiativen zu Förderungen von wachstumsorientierten Startups angestoßen und ist Mitinitiator zahlreicher Veranstaltungen, wie der StartUp Lounge, des StartUp Camp, der FailCon Berlin, des Growth Company Forum u.a.. Herr Schubert teilt seine Erfahrungen als Mentor beim Startup Bootcamp, IBM Smartcamp und Founder Institute mit Startups.

Florian Stahl

Forschungsgruppenleiter Lead Consultant Information Security, msg systems ag

Florian Stahl ist Lead Consultant für Informationssicherheit und Datenschutz bei der IT-Beratung msg in München. Er ist Diplom-Wirtschaftsinformatiker (Honors Elitestudiengang, Universität Regensburg) und Master in Computer Science (Växjö University, Schweden). Herr Stahl hat seine Karriere 2006 beim schwedischen Security Software-Hersteller Cryptzone in Göteborg begonnen. 2009 kam er nach Deutschland zurück und arbeitete für Ernst & Young weltweit in Datenschutz- und Sicherheitsprojekten. Seit 2011 ist er bei msg tätig und spricht regelmäßig auf Konferenzen und publiziert Artikel in Magazinen und seinem Blog securitybydesign.de. Florian Stahl ist zertifizierter CISSP und CIPT und hat 2014 das OWASP Top 10 Privacy Risks Project gegründet, um technischen und organisatorischen Datenschutz in Web-Applikationen zu verbessern. Das Non-Profit Projekt basiert auf den OECD Privacy Principles, ist mittlerweile weltweit bekannt und liefert zentrale Inhalte für das Internet Privacy Engineering Network (IPEN) der EU-Aufsichtsbehörde.

Thomas Uhl

stellvertretender Vorsitzender des Vorstands Open Source Business Alliance (OSBA)

Thomas Uhl schloss sein Studium an der Universität Heidelberg als Diplom Medizin-Informatiker ab. Währenddessen veröffentlichte er einige Bücher zu Thema Linux die in mehrere Sprachen übersetzt wurden. 1994 gründete er die "Thinking Objects Software GmbH" mit dem Sitz in Stuttgart. Von 2003 bis 2010 war er Vorstandsvorsitzender der Topalis AG. Thomas Uhl ist Gründungsmitglied der Open Source Business Alliance (früher Linux Solution Group) und initiierte unter anderem das Projekt "Deutsche Wolke". Seit November 2008 ist er Vorstandsmitglied der der Open Source Business Alliance. Heute berät Thomas Uhl verschiedene Firmen im Bereich der Geschäftsstrategie und des Business Developments. Er ist Mitglied des Aufsichtsrats der Grau Data AG.

Axel Voss, MdEP

stv. Vorsitzender des Rechtsausschusses des Europäischen Parlamentes und Datenschutzexperte, CDU

Axel Voss, 1963 in Hameln geboren, Rechtsanwalt, studierte von 1983 bis 1990 Rechtswissenschaften in Trier, München und Freiburg. 1990 - 1991 war er Mitarbeiter im UN Department of Technical Co-operation for Development in New York, 1994 - 2000 Bürgerberater der EU-Kommission in ihrer Vertretung in Bonn. Neben seiner Anwaltstätigkeit arbeitete er von 2000 - 2008 als Dozent für Europäische Angelegenheiten an der FH Remagen. Herr Voss ist seit 2009 Abgeordneter des EU-Parlaments für die Wahlregion Mittelrhein (CDU und Mitglied der EVP-Fraktion). Herr Voss ist u.a. stv. Vorsitzender des Rechtsausschusses sowie stv. Mitglied im Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres und im Petitionsausschuss. Ferner gehört er der Delegation AKP-EU stellvertretend an. Ein zentraler Aspekt seiner parlamentarischen Arbeit ist der Europäische Datenschutz - vor allem die Datenschutzgrundverordnung und die Novellierung der Datenschutzrichtlinie sowie das Passenger Name Record-Dossier (PNR) zur Fluggastdatenspeicherung.

Dr. Stefan Weisgerber

Leiter Technische Abteilung 3 und Geschäftsführer FOCUS.ICT DIN

Dr. Weisgerber kam 2006 zum DIN e.V.. Er war dort zunächst für die Normenausschüsse im Bereich der Informationstechnologie und verwandter Themengebiete verantwortlich. Seit April 2008 leitet er die Technische Abteilung 3 im Geschäftsbereich Normung beim DIN e.V, in der die Normungsaktivitäten in den Gebieten Informationstechnologie, Maschinen- und Anlagenelemente, Materialprüfung, Technische Grundlagen sowie Werkstoffe zusammengefasst sind. Vor seiner Tätigkeit für DIN bekleidete Dr. Weisgerber verschiedene Funktionen in der Telekommunikationsindustrie. Er war bereits in dieser Zeit immer wieder mit Normungs- und Standardisierungsthemen befasst. Dr. Weisgerber hat in Theoretischer Physik promoviert.

Dr. Guenther Welsch

Leiter des Fachbereichs "Koordination und Steuerung"
Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)

Dr. Günther Welsch studierte und promovierte an der Universität Bremen im Bereich Mikroelektronik. Von 1998 bis 2001 war er als Referent für IT-Sicherheit zunächst beim Verband Deutscher Maschinen und Anlagenbau (VDMA) sowie zuletzt beim Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (BITKOM) tätig. Danach setzte er seine berufliche Laufbahn bei der Deutschen Telekom im Sicherheitsbereich fort und war dort u.a. als Leiter für ITK-Sicherheit und BCM tätig. Im Juli 2007 wurde er zum Geschäftsführer des Bundesverbands IT-Sicherheit, TeleTrusT Deutschland, in Berlin berufen. Von 2009 war Dr. Welsch im Referat IT-Sicherheit des Bundesministerium des Innern tätig. Im Juni 2012 wechselte Dr. Welsch in das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) und leitet seitdem den Fachbereich für Koordinierungsaufgaben.

Johannes Benjamin Helfritz (Moderation)

Inhaber, HSCPA Helfritz - Strategies, Concepts & Public Affairs

Benjamin Helfritz ist geborener schweizer Niedersachse und Kommunikationswirt WAK. 1998 bis 2002 baute er das Startup webpool mit auf, wo er u.a. die Facebook-ähnliche Plattform „single.de“ mit Profilen, Messenger und virtuellem Geld als Leiter Content– und Domainmanagement mitentwickelte (eine der damals größten Web-Communities). Im Anschuss studierte er in Berlin und Argentinien und erlang 2010 den Grad des Magister der Kommunikationswissenschaft und BWL mit der Abhandlung über “*Bedeutung und Potential der Lobbytätigkeiten für die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung von Unternehmen*“. Der Schnittstelle Gesellschaft, Wirtschaft und Politik im Sinne von Public-Affairs-Projekten widmet er sich seit 2007 und arbeitete für die DENA und die Regierungsabteilung der BOSCH Sicherheitssysteme GmbH. Für die Jutta Rubach GmbH erarbeitete er ab 2011 Konferenzen für DIE WELT (Axel Springer), zu IT-Sicherheit, Industrie 4.0 oder Handel im Wandel. Seit 2013 ist er Inhaber der Public Affairs Agentur HSCPA mit dem Schwerpunkt „Digitaler Wandel“ und realisiert diesbezüglich u.a. die KITS-Konferenz.

Partner

Die KITS-Konferenz sowie die Koordinierungsstelle IT-Sicherheit sind für eine erfolgreiche Arbeit auf starke Partner angewiesen. Wir möchten uns daher ganz besonders bei IBM und Siemens bedanken, die bereits im zweiten Jahr als Partner der KITS-Konferenz agieren. Zudem danken wir unserem diesjährigen Partner aus den USA, dem Softwareverband SIIA. Mit ihrer Unterstützung konnten wir die KITS-Konferenz wieder für Sie offen und kostenfrei gestalten.

IBM Deutschland GmbH

IBM ist ein global integriertes Technologie- und Beratungsunternehmen mit Sitz in Armonk, New York. Mit Niederlassungen in mehr als 170 Ländern ist IBM der Technologie- und Transformationspartner, um gemeinsam mit Unternehmen, Regierungen und Non-Profit-Organ-isationen IT-Lösungen für ihre Herausforderungen zu entwickeln. Innovation bildet dabei den Kern der IBM Strategie. Das Lösungsportfolio bietet ein breites Spektrum von Consulting-, Cloud- und IT-Services über die zugehörigen intelligenten IT-Infrastrukturen aus Software und Hardware sowie Finanzierung.

Für Unternehmen aller Größen wird die IT zu einem zentralen Element, um die Transformation ihrer Geschäftsmodelle voranzutreiben und die Chancen durch die zunehmende Globalisierung der Märkte erfolgreich zu nutzen. Daher konzentriert sich IBM heute auf mehrere Wachstumsinitiativen – Business Analytics, Cloud Computing, Mobile Enterprise, Social Computing, geografische Wachstumsmärkte und die Smarter-Planet-Strategie.

Seit der Gründung im Jahr 1911 hat sich IBM immer wieder neu definiert und ist durch weit über Technologien hinausgehende Innovationen und einem Jahresumsatz von 99,8 Milliarden US-Dollar im Jahr 2013 zu einer der stärksten Marken der Welt aufgestiegen. Jährlich investiert das Unternehmen mehr als sechs Milliarden US-Dollar in Forschung und Entwicklung. Die IBM Deutschland Research & Development GmbH in Böblingen ist eines der größten Technologiezentren der IBM weltweit.

www.ibm.de

Siemens AG

Die Siemens AG (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit mehr als 165 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist in mehr als 200 Ländern aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Siemens ist weltweit einer der größten Hersteller energieeffizienter ressourcenschonender Technologien. Das Unternehmen ist Nummer eins im Offshore-Windanlagenbau, einer der führenden Anbieter von Gas- und Dampfturbinen für die Energieerzeugung sowie von Energieübertragungslösungen, Pionier bei Infrastrukturlösungen sowie bei Automatisierungs-, Antriebs- und Softwarelösungen für die Industrie. Darüber hinaus ist das Unternehmen ein führender Anbieter bildgebender medizinischer Geräte wie Computertomographen und Magnetresonanztomographen sowie in der Labordiagnostik und klinischer IT. Im Geschäftsjahr 2014, das am 30. September 2014 endete, erzielte Siemens einen Umsatz aus fortgeführten Aktivitäten von 71,9 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 5,5 Milliarden Euro. Ende September 2014 hatte das Unternehmen auf fortgeführter Basis weltweit rund 343.000 Beschäftigte.

www.siemens.com

Software & Information Industry Association (SIIA)

The Software & Information Industry Association is the principal trade association for the software and digital content industry. SIIA provides global services in government relations, business development, corporate education and intellectual property protection to the leading companies that are setting the pace for the digital age.

The SIIA's international policy interests include the U.S.-EU Safe Harbor Framework, the proposed EU General Data Protection Regulation, cross-border data flows, intellectual property, trade (especially as future trade agreements pertain to data flows and intellectual property), and Internet governance.

PRINCIPAL MISSION:

- Promote the Industry: SIIA promotes the common interests of the software and digital content industry as a whole, as well as its component parts.
- Protect the Industry: SIIA protects the intellectual property of member companies, and advocates a legal and regulatory environment that benefits the entire industry.
- Inform the Industry: SIIA informs the industry and the broader public by serving as a resource on trends, technologies, policies and related issues that affect member firms and demonstrate the contribution of the industry to the broader economy.

www.siia.net

Unterstützer

Neben den Partnern der Konferenz haben einige weitere Unternehmen und Organisationen durch inhaltliche, finanzielle und/oder kommunikative Unterstützung in diesem Jahr zur Realisierung der Konferenz beigetragen. Hierbei danken wir:

Uniscon – The Web Privacy Company (Unterstützer)

Die Uniscon GmbH entwickelt technische Lösungen zur effizienten und sicheren Online-Geschäftskommunikation. Ihr Service IDGARD basiert auf der weltweit patentierten Sealed Cloud Technologie. Mit dieser werden die Daten in der Cloud so geschützt, dass selbst der Betreiber des Dienstes keinen Zugriff auf die Daten seiner Kunden hat. Als einziger Dienst schützt IDGARD nicht nur die Inhalte, sondern auch die Metadaten. Diese bleiben ausschließlich unter der Kontrolle der Nutzer. Die Sealed Cloud Technologie wurde durch ein von Uniscon geführtes Konsortium im Rahmen der Trusted Cloud Initiative des BMWi zur generellen Nutzung durch die deutsche Industrie weiter entwickelt. Seit Herbst 2014 stehen Schnittstellen bereit, um Anwendungen die sichere Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. - *www.idgard.de*

itWatch GmbH

Seit 1997 schützen die Produkte der itWatch die Kunden millionenfach auf den Gebieten Device-, Port-, Application-, Media-, Print-, Content-Control,Security Awareness, sichere Tastatur, Risiko Audit, Endpoint Security, Data Loss Prevention, sicheres Löschen, sichere Schleusensysteme, Risiko Identifikation, Inventarisierung und Minimierung sowie Verschlüsselung. Kosteneffiziente, sichere Lösungen mit hervorragendem ROI und der einfachen Nutzung durch den Anwender sind die Stärke. itWatch bietet mit innovativen Security-Softwareprodukten „Made in Germany“ frei von Hintertüren und ohne Zukauf von Teil- oder Gesamtlösungen sicheren Schutz gegen alle Angriffstypen und gegen unerlaubte Zugriffe auf vertrauliche Daten und deren unerlaubte Verwendung. Die patentierten itWatch-Lösungen erfüllen die hohen Anforderungen von Nachrichtendienst, Militär und Polizei ebenso wie solche von Standard-Büro-Arbeitsplätzen und Spezialprojekten und beeinträchtigen die bestehenden Prozesse nicht. Die itWatch Enterprise Security Suite – kurz itWESS – wird dadurch zum Unterstützer von sicheren Businessprozessen und realisiert Einsparungspotentiale.

Bereits 2011 hat itWatch den Zuschlag zu einem Rahmenvertrag des Bundes bekommen. Die Lösung der itWatch erfüllt damit die hohen Sicherheitsanforderungen des BSI. Nach mehrmonatigen Sicherheitsprüfungen hat die itWESS bereits 2003 die Tests für eine Verschlusssache-Umgebung im militärischen Bereich mit „Keine Verletzbarkeit“ bestanden und es wurde eine Vollausstattung bestellt. Neben Installationen in VS-NfD klassifizierten Umgebungen gibt es auch mehrere tausend Lizenzen in Umgebungen, die bis zu GEHEIM klassifiziert sind. Mehrere Einzelinstallationen umfassen jeweils weit über 100.000 Clients in mandantenfähigen, zentral verwalteten Systemen. - *www.itwatch.de*

msg systems ag

msg ist eine unabhängige, international agierende Unternehmensgruppe mit eigenständigen Landes- und Tochtergesellschaften und weltweit mehr als 5.000 Mitarbeitern. Mit ihrem ganzheitlichen Leistungsspektrum aus einfallsreicher strategischer Beratung und intelligenten, nachhaltig wertschöpfenden IT-Lösungen hat sich die Unternehmensgruppe in über 30 Jahren einen ausgezeichneten Ruf als Branchenspezialist erworben und nimmt im Ranking der IT-Beratungs- und Systemintegrationsunternehmen in Deutschland Platz 6 ein.

msg bietet ganzheitliche Unterstützung und unabhängige, individuelle Beratung zu klassischen Themen der IT-Sicherheit ebenso wie zu Themen des Datenschutzes. Die Experten von msg beraten und unterstützen Unternehmen umfassend bei der Entwicklung und Umsetzung von Informationssicherheit. Das Leistungsspektrum gliedert sich dabei in die Bereiche Konzernsicherheit insbesondere Sicherheitsmanagement und -prozesse sowie sicherer Technologieeinsatz, Applikationssicherheit, Penetrationstests und sichere Softwareentwicklung, Sicherheitsaudits gemäß kunden- und branchenspezifischer Anforderungen sowie gängiger Standards und Schulungen. Durch praxisnahe Forschung unter anderem im Bereich Datenschutz für Webapplikationen bringen die Berater von msg aktuellstes Wissen in Konzerne und Mittelstand und machen so Unternehmen kostenoptimiert zum Vorreiter. - *www.msg-systems.com*

Für die inhaltliche und kommunikative Unterstützung danken wir:

BITMi - Bundesverband IT-Mittelstand e.V.

www.bitmi.de

Bundesverband Deutsche Startups e.V.

www.deutschestartups.org

BVDW - Bundesverband Digitale Wirtschaft e.V.

www.bvdw.org

TeleTrust - Bundesverband IT-Sicherheit e.V.

www.teletrust.de

VOICE - Bundesverband der IT-Anwender e.V.

www.voice-ev.org

Initiatoren & Gastgeber

Koordinierungsstelle IT-Sicherheit (KITS)

Die Koordinierungsstelle für IT Sicherheit (KITS) ist Initiator und Namensgeber der Konferenz. Sie ist ein Untergremium des DIN e.V. Präsidialausschusses FOCUS.ICT. Unter anderem gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, wurde sie gegründet, um bei Aktivitäten hinsichtlich branchenspezifischer IT-Sicherheitsstandards Akteure zu beraten, deren Austausch zu koordinieren und im Interesse der deutschen Industrie, Behörden und Wissenschaft auf europäischer und internationaler Ebene Einfluss zu nehmen. Diesbezüglich hat die KITS bspw. im Dezember 2013 eine erste Normungs-Roadmap IT-Sicherheit geschrieben.

Fünf branchenbezogene und übergreifende Themen bilden hierbei derzeit die Arbeitsschwerpunkte der KITS:

- IT-Sicherheit in der industriellen Produktion
- IT-Sicherheit in Energieversorgung/Smart-Grid/kritische Infrastrukturen
- IT-Sicherheit bei Finanzdienstleistungen
- IT-Sicherheit in der Medizintechnik
- Übergreifend: Datenschutz und Informationssicherheit

Aufgaben der KITS

- Koordinieren der Tätigkeiten unterschiedlicher Akteure (Normenausschüsse, Verbände, Behörden), die branchenspezifische IT-Sicherheitsstandards entwickeln
- Beraten von Normenausschüssen bei der Entwicklung von Normen mit IT-sicherheitsrelevantem Inhalt (z. B. Smart Grids, med. Informatik, industr. Steuerung)
- Pflegen eines Verzeichnisses aller IT- und informationssicherheitsrelevanten Normungsvorhaben, die von Bedeutung für die deutschen Interessenträger sind
- Pflegen einer Normungs-Roadmap IT-Sicherheit
- Gezielt und koordiniert Einfluss nehmen auf die europäische und internationale Normung im Interesse der deutschen Industrie, Behörden und Wissenschaft

www.kits.focusict.de

DIN / FOCUS.ICT

FOCUS.ICT wurde 2006 durch DIN als Präsidialausschuss gegründet. In diesem treffen sich Stakeholder der ICT-Normung (Informations- und Kommunikationstechnik) und deren Anwendungen regelmäßig, um aktuelle und in naher Zukunft zu erwartende Normungs- und Standardisierungsaufgaben zu analysieren und – in Zukunft zunehmend – projektorientiert zu begleiten. FOCUS.ICT rückt somit eines der wichtigsten konvergenzfördernden Technikgebiete in den "Focus". Mit Hilfe des entscheidenden strategischen und durchaus sehr praktischen Instruments "Standardisierung und Normung" wird so zur Sicherung der Position Deutschlands als ausgeprägt exportstarke Nation und dessen führende Rolle in der Weltwirtschaft beigetragen. Die Interdisziplinarität erfordert zudem das Schaffen von Querverbindungen, die Hebung von Synergien durch die Übertragung von Lösungen in unterschiedliche Anwendungsgebiete, das Ausräumen von Interoperabilitätshemmnissen. Die Vermeidung von Doppelarbeit wird dadurch zudem zur eigenständigen Aufgabe auch in der ICT-Normung und -Standardisierung.

www.focusict.de

Veranstalter

Projektverantwortung und -steuerung
Konzept / Inhaltliche Organisation / Umsetzung / Finanzierung:

HSCPA | Helfritz - Strategies, Concepts & Public Affairs
Johannes Benjamin Helfritz
Kreuzbergstraße 74, 10965 Berlin
Tel: +49 (30) 46 7771 64
Fax: +49 (322) 268 916 58
jbhelfritz@hscpa.de
www.hscpa.de